



Liebe Mitglieder,

das Jahr 2014 nähert sich dem Ende, und das Weihnachtsfest und der Jahreswechsel stehen vor der Tür.

Nach dem Motto „Gemeinsam statt einsam“ wollen wir die Menschen erreichen, die Fürsorge und Betreuung benötigen.

Dafür haben die Mitarbeiter und Ehrenamtler in unserem Landesverband, den Kreis- und Ortsverbänden im sich dem Ende neigenden Jahr 2014 hervorragende Arbeit geleistet. Ohne das aktive Engagement könnten die Betreuung, die Veranstaltungen und das Verbandsleben im SoVD nicht gewährleistet werden.

Ein Schwerpunkt unserer Arbeit ist weiterhin die Gewinnung neuer Mitglieder, vor allen Dingen jüngerer Mitglieder, die an die Stelle derer treten, die aus Alters- oder Gesundheitsgründen ihre bisherigen Aufgaben nicht mehr erfüllen können.

Ich danke unseren Mitgliedern für ihr Vertrauen und ihre Treue. Auch im kommenden Jahr werden wir uns mit allen Kräften für Ihre Interessen einsetzen und für Sie da sein.

Ich wünsche Ihnen ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und ein gutes Jahr 2015!



Helmhold Seidlein

**Ihr Dr. Helmhold Seidlein,
 1. Landesvorsitzender**

Es war einmal ...

... vor vielen Jahren, als ein Mann so krank war, dass er ein Bein opfern musste. Ein junger Arzt half ihm mit der operativen Orthopädie sein Leben zu retten und wieder Beweglichkeit und Mobilität zu erlangen. Die prothetische Versorgung war gut. Der Mann fand in sein Leben zurück, der Arzt konnte Erfahrungen sammeln, die seinen weiteren Berufsweg über viele Jahre prägten.



Irgendwann war der inzwischen sehr alte Mann aufgrund seines Alters auf einen Rollstuhl angewiesen. Als der alte Rollstuhl kaputt ging, stellte der sehr alte Mann einen Antrag auf einen neuen Rollstuhl. Aber die zuständigen Sachbearbeiter waren der Ansicht, ein so alter Mann sollte möglichst zu Hause bleiben. Der alte Mann wurde traurig und zornig. Er war schon sehr lange Mitglied im SoVD und wandte sich um Hilfe an seinen Landesverband. Und wie das Schicksal es wollte, war der nicht mehr so junge Arzt inzwischen dessen Landesvorsitzender, und er handelte. Wunderbarerweise erkannten die maßgeblichen Stellen jetzt, dass auch sehr alte Menschen ein Recht auf Teilhabe haben und genauso, wie jüngere Menschen wenn nicht noch intensiver als diese, betreut, sichernd begleitet, aber nicht entmündigt werden dürfen. Der sehr alte Mann fährt jetzt mit dem neuen Rollstuhl zum Fußball und überall dorthin, wo er hinwill. Er hat seinen Kindern, Enkeln und Urenkeln empfohlen, auch Mitglied im SoVD zu werden. Da kommt Hilfe in sozialen Fragen – bestimmt!



Dr. Helmhold Seidlein, 1. Landesvorsitzender

Landeskonzferenz und Landesfrauenkonferenz

Weichen für die Zukunft stellen

Am 29. September fanden in Grevesmühlen gleich zwei große Veranstaltungen statt. Die Landeskonzferenz blickte auf die Schwerpunkte der Verbandsarbeit, auf Finanzen und Mitgliederentwicklung, die Landesfrauenkonferenz diskutierte besonders über die Mütterrente.

Landeskonzferenz

Der 1. Landesvorsitzende Dr. Helmhold Seidlein hielt einen Einführungsvortrag zur Sozialpolitik im Bund und in Mecklenburg-Vorpommern und betonte das Engagement der SoVD-Mitglieder, die sich ehrenamtlich für das Wohl hilfsbedürftiger Menschen einsetzen. Anschließend berichtete Landesgeschäftsführer Donald Nimsch über die Wahlen im Landes- und Bundesverband, über Satzungs- und Organisationsfragen sowie über „Nachwuchs-Probleme“.

Rechtsanwältin Doreen Rauch informierte über die Rechtsberatung in den Kreisen und trug Verbesserungsvorschläge für die Verbandsarbeit und Mitgliederwerbung vor. Der Landesschatzmeister Willy Christ präsentierte Fakten zur Finanz- und Mitgliederentwicklung der letzten Jahre.

Es folgte eine angeregte Diskussion und kritische Auseinandersetzung mit den Themen und die Kreisverbände sprachen diverse Probleme der Verbandsarbeit an.

Im Rahmen der Veranstal-



Von links: Dr. Helmhold Seidlein (1. Landesvorsitzender), Harald Segler (2. Vorsitzender KV Schwerin), Günter Piontek (1. Vorsitzender OV Lankow), Harry Seeck (1. Vorsitzender KV Wismar) und Donald Nimsch (Landesgeschäftsführer).

tung wurden auch Harald Seeger, Harry Seeck und Günter Piontek für ihre ehrenamtliche Tätigkeit geehrt.

Landesfrauenkonferenz

Einen Saal weiter fand die Landesfrauenkonferenz statt. Landesfrauensprecherin Erika Kannenberg begrüßte als Rednerinnen ihre Vorgängerin im Amt, Ursula Stecker, sowie die Referentin für Frauen- und Familienpolitik des Bundesverbandes, Dr. Simone

Real, die 2. Landesvorsitzende Ingrid Schafranski, Inge Wegener, Mitglied des Sozialpolitischen Landesausschusses, und Friederike Hellinger, Sozialpädagogin der Diakoniewerke Grevesmühlen.

Nach den Berichten aus den Kreis- und Ortsverbänden ging Dr. Real in ihren Referat auf sozialpolitische Frauenthemata ein. Besonders das Thema Mütterrente sorgte für eine rege Diskussion. Sie wurde durchweg als unsozial, unzureichend, willkürlich und ungerecht empfunden. Die Teilnehmerinnen waren sich einig, dass es wichtig sei, mit dieser Einschätzung an die Öffentlichkeit zu gehen.

Sie vereinbarten, regelmäßig auf allen Ebenen Informationen auszutauschen, ein Themenblatt für den Landesverband zu erstellen sowie SoVD-TV und andere Medien verstärkt zu nutzen.

Nach Abschluss der Veranstaltung informierte Erika Kannenberg das Plenum der Landeskonzferenz über die gefassten Beschlüsse.



Die Teilnehmerinnen der Landesfrauenkonferenz sind mit den SoVD-Taschen für den nächsten Equal Pay Day gerüstet.

Rechtsberatung

Bitte bei den jeweiligen Kreisverbänden anmelden:
 Neubrandenburg und Demmin: 1. Dezember; Wismar und Grevesmühlen: 3. Dezember; Ludwigslust und Parchim: 10. Dezember. Es berät Frau Rauch.
 Rostock: 4. Dezember; Greifswald: 9. Dezember; Nordvorpommern: 2. Dezember. Es berät Herr Nimsch.
 Hagenow: 8. Dezember. Es berät Herr Steinmüller.

5 Termine

Kreisverband Hagenow
 Sprechzeiten: dienstags, mittwochs und freitags 10–12 Uhr, donnerstags 10–14 Uhr. Terminvereinbarung unter Tel.: 03883/510175 oder per E-Mail: sovd.hgn@t-online.de.